

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

64. Jahrgang
Einzelpreis 15 Rpt. Halle Freitag, den 11. Oktober 1929 Nummer 240

Profeste gegen das Stahlhelmverbot.

Neues in Kürze.

Auch in der Vorkriegszeit wurden vielfache starke Proteste gegen das Stahlhelmverbot laut. Man verfuhr vergeblich auf verschiedene Weise, das erst 8 Wochen nach der angeblichen militärischen Uebung erfolgende Verbot ein reines Parteimanöver ist, um das Volk zu beugen zu hören und die durch die Berliner Stände und die Finanzministerialität geführte sozialistische Vorherrschaft zu retten.

Der Rottendorfer „Courant“ meldet aus Neuport: In holländischen Kabeltelegrammen berichten die Blätter ihren Lesern von dem großen Skandalaffair. Das allgemeine Gesprächssthema in Neuport ist die „Affäre Berlin“. Die Berichte übertrieben sich, doch findet der „Sun“ mit seiner Feststellung größte Beachtung, daß die Berliner Ständeverammlung angeblich ein Beispiel von Korruption war, wie es kaum in Mexiko und Venezuela vorkomme. — Nicht die deutsche Reichsopposition, sondern die Privatwirtschaft der Stände gefährdet den deutschen Auslandscredit!

Nach den Veröffentlichungen des Reichsfinanzministeriums hat im Monat August im ersten Halbjahr 1929 ein Betrag von 782,2 Millionen den Gesamtetat der Reichsregierung gebildet.

In der ersten Hälfte dieser Woche ist in Berlin die Zahl der Anmeldungen zur Reichsarbeitlosenversicherung wieder um fast 2000 gesunken. Aus den übrigen Industriegebieten des Reiches werden gleich hohe Zunahmen gemeldet. Damit werden alle Kosten vorwiegend der Arbeitslosenreformvorlage im Reichstag über den Laufen gekommen.

Die „Dörschlagische Zeitung“ meldet: Die Wirtschaftskrisis schreitet auch in Ostpreußen unauflösbar fort. Die Werften Schöna und Elbing beschäftigen nur noch 2000 Mann gegenüber 6000 des Jahres 1924, die Arbeitszeit ist auf 6 Stunden herabgesetzt.

Der Entwurf eines Gesetzes über Milch, Milchzubereitungen und Milchergänzstoffe im Reichsgebiet verabschiedet worden, nachdem die wichtigsten maßgebenden Faktoren eingehend durchberaten worden war. Er wird nunmehr unversätlich dem Reichstag zur Genehmigung vorgelegt.

Der Preussische Justizminister hat den kommunikativen Blättern zufolge dem Preussischen Landtag 25 Anträge über die Verhältnisse der Arbeiter in der Gemeinde und Gemeindegemeinschaft zur Strafverfolgung gegen kommunale Abgeordnete vorgelegt. Wegen den Abg. Wöhrle richtete sich 7 solcher Anträge. Die Aufhebung der Immunität wird in fast allen Fällen wegen flagranti, Plakaten u. m. gefordert, die mit den Ereignissen am 1. Mai zusammenhängen.

Der Berliner Magistrat hat gestern beschlossen, die Königgräber Straße zwischen dem Börsenamer Platz und dem künftigen Hallischen Ring in Stresemann-Straße umzubenennen.

Der Reichstag beschloß, die Reichsregierung zu ersuchen, den Auswärtigen Ausschuss des Reichstages einzuberufen und dem Reichstag Auskunft über die Außenpolitik, insbesondere über die Haager Verhandlungen, zu erteilen.

Am Donnerstag abend gegen 11 Uhr feuerte in Koblenz ein französischer Soldat in einer belebten Straße mehrere Schüsse ab, von denen einer in eine Wohnung drang. Zum Glück wurde jedoch niemand verletzt. Auch in dem Vorort Wolfswies wurden in den letzten Tagen scharfe Schüsse auf ein Besantant-Auto abgefeuert.

Die tschechoslowakische Zollwache in Sokołow bei Baranow wurde in der Nacht auf den 9. Oktober von ungarischen Zollwächtern überfallen. Der Überfall fand auf tschechoslowakischem Gebiet statt. Auf den Antrag der tschechoslowakischen Grenzschutztruppen der Ungarn etwa 10 Schiffe ab, wodurch ein tschechoslowakischer Zollbeamter verwundet wurde.

Einspruch des Stahlhelms.

Die Bundesführer des Stahlhelms, Selbte und Duesterberg, haben in einem Brief an den preussischen Innenminister Einspruch gegen die Auflösungsverordnung erhoben und beantragt, die Entscheidung des Gesamtministeriums und des Reichskabinetts herbeizuführen. Der Brief lautet:

Die folgende Vereinigungen nach dem Gesetz vom 22. März 1921 im Widerspruch zu den Bestimmungen der Artikel 177 und 178 des Verfassungsgesetzes stehen, ist im Gesetz vom 12. Februar 1929 festgelegt. Dieses Gesetz darf nicht ausdehnen ausgelegt werden.

Nur solche Vereinigungen stehen im Widerspruch zu den Bestimmungen der Artikel 177 und 178, die sich mit militärischen Dingen befassen, die namentlich ihre Mitglieder im Waffenhandwerk oder im Gebrauch von Kriegswaffen anstellen oder üben lassen.

Das ist kein Stahlhelm nirgends der Fall, auch nicht in Rheinland und Westfalen.

Weber aus den Setzungen nach aus dem Verhalten irgendwelcher Verbände kann das geschlossen werden. Das Geländespiel am 21. und 22. September 1929 war ein rein sportliche Veranstaltung. Irigendwelche Waffen — gewöhnliche dems Kriegswaffen — besitzt keine Stelle des Stahlhelms. Die dortige Annahme, daß die Beobachtungen keinen Zweifel lassen, daß die Mitglieder des Stahlhelms an einem militärischen Trupps angeschloßen wurden, ist nichtig. Insbesondere ist der Satz nichtig, „eine Truppe zu schaffen, die in der Lage sein soll, als solche nach militärischen Gesichtspunkten kämpfend aufzutreten“. Ein militärisches Kämpfen ohne Waffen wäre sinnlos. — Sportliche Betätigung kann nicht deswegen als militärische Ausbildung angesehen werden, weil große Mengen Personen den Sport und das Spiel gemeinschaftlich ausüben.

Unterwärts wären alle Wünsche, auch des Reichsbanners oder des Jungvolk, militärische Betätigungen gegen den Artikel 177.

Die verschiedene Behandlung des Stahlhelms gegenüber dem Reichsbanner bei äußerlich gleicher Betätigung beider Bünde in sportlicher Hinsicht läßt klar erkennen, daß nicht aus Gesichtspunkten des Verfassungsgesetzes, sondern aus innerpolitischen Gesichtspunkten und politischen Feindschaften gegen den Stahlhelm Beschlüsse gegeben sind, die die Auflösung des Stahlhelms scheinbar rechtfertigen sollen.

(gez.) Selbte, 1. Bundesf.
(gez.) Duesterberg, 2. Bundesf.

Beschwerde des Reichsausschusses.

Vom Reichsausschuss für das deutsche Volksbegehren wurde eine Beschwerde an den Reichsinnenminister gerichtet, die gleichzeitig an die Reichsregierung, an den Reichsstaatsminister, an die preussische Staatsregierung und an den preussischen Innenminister gelangt wurde. Die Beschwerde behandelt die Beschlagnahme von Material für das Volksbegehren im Zusammenhang mit der Auflösung des Stahlhelms in Rheinland und Westfalen und erbittet um

Verbot des gefamten Stahlhelms?

Aus Berlin verlautet: Der Innenminister hat Erhebungen angeordnet über die Tätigkeit des Stahlhelms auch in den übrigen Provinzen Preußens, in denen er noch nicht verboten ist. Außer den militärischen Geländebewegungen wird in erster Linie die „militärische Organisation“ des Stahlhelms politisch kontrolliert.

Reichskabinettsberät Republiksschutzgesetz.

Das Reichskabinettsberät am Donnerstagmittag eine Abstimmung ab, die die erste Sitzung nach der vor acht Tagen unternommen nach dem Tode Dr. Stresemanns abgehaltenen formellen Sitzung war und der Erledigung formeller Angelegenheiten galt. In die Beschlüsse des Kabinetts mit der Beratung des vom Reichsinnenministerium und vom Reichsjustizministerium ausgearbeiteten neuen Republiksschutzgesetzes.

Die deutschnationale Partei

hat gegen das Stahlhelmverbot und die Beschlagnahme von Volksbegehrenmaterial einen Antrag im Reichstag und Landtag eingebracht und von der Preussischen Regierung gefordert, beim Reichsinnenministerium eine Verlängerung der Eintragung für das Volksbegehren infolge der offensichtlich unangeleglichen Störung zu beantragen.

Amflicher Verteidigungsversuch.

Aus Berlin wird gemeldet: Entgegen der in dem Auflösungsbeschluss der preussischen Regierung gegen den Stahlhelm in Rheinland und Westfalen enthaltenen Feststellung, daß der Bundesführer des Stahlhelms, Selbte, bei den in Frage kommenden Geländebewegungen anwesend gewesen sei, ist vom Stahlhelm erklärt worden, daß Selbte sich zur fraglichen Zeit nicht in Berlin aufgehalten habe.

Hierzu wird von zuständiger Stelle erklärt, daß in der Nummer 17 der „Westfront“, des Stahlhelmorgans für Westdeutschland, mitgeteilt worden ist, Selbte werde an den Geländespielen teilnehmen. Es seien insgesamt 5000 bis 6000 Menschen bei den Geländespielen anwesend gewesen, es habe sich daher schwer feststellen lassen, ob auch der Bundesführer Selbte anwesend gewesen sei.

Die Frage sei jedoch für die Aufstellung gleichgültig gewesen, maßgebend sei, daß es sich um ein militärisch angelegenes Manöver gehandelt habe.

Weiter wird von Seiten der preussischen Regierung erklärt, daß die Durchführung der Auflösung keine Maßnahme gegen den Reichsausschuss für das Volksbegehren darstelle. Es sei nur auf die in vielen Fällen vorhandene Bürokratie des Stahlhelms und Reichsausschuss zurückzuführen, daß auch Material des Reichsausschusses beschlagnahmt worden sei. Man könne von dem Beamten nicht erwarten, daß sie jedes einzelne Papier vor der Beschlagnahme prüfen.

Auch die Auflösung des Völkerverbundes über irgend eines anderen deutschen Völkerverbundes sei in keiner Weise von der preussischen Regierung angeordnet worden.

Das Reichsbanner oder irgend eine andere Organisation habe nirgendwo in Preußen eine Geländebewegung ähnlichen Stils veranstaltet. Die Maßnahme der preussischen Regierung richte sich lediglich gegen die Form, Anlage und Durchführung der betreffenden Geländespiele. Gegen Geländespiele an sich könnten keine Einwörungen erhoben werden. Auf die Maßnahme sei kein Druck irgendeiner fremden Macht von Einfluss gewesen. Die preussische Regierung habe sich lediglich an die gesetzlichen Bestimmungen gehalten. Auch die Reichsregierung sei an der Entscheidung der preussischen Regierung beteiligt. Die Maßnahme stütze sich im wesentlichen auf Beobachtungen und Bilder.

Im Verlaufe der Beratungen wurde mitgeteilt, daß entgegen früherer angesehener Meinungen das Reichsinnenministerium des Innern nicht die Absicht habe, in das neue Republiksschutzgesetz Bestimmungen über Ausnahmestrafbestimmungen aufzunehmen.

Im Reichsinnenministerium ist man immer noch mit der Wahlvorlage beschäftigt. Es verlautet zuverlässig, daß gegen die Herabsetzung der Abgeordnetenzahl von den Parteien Einsprüche erhoben worden ist. — Von den Abgeordneten ist so auch nicht zu verlangen, daß sie sich selbst ganz oder teilweise für überflüssig erklären.

Der frühere französische Ministerpräsident Herriot ist gestern nachdem er am Vorabend in Wien gesprochen hatte, in Berlin eingetroffen. Er tratete dem Graf Dr. Stresemanns einen Besuch ab und sprach am Abend über Pan-europa.

Sozialistische Diktatur.

Seit Monaten ist in der nationalen Presse immer wieder darauf hingewiesen worden, daß die Sozialdemokratie zur Diktatur rüfte, um dadurch ihre besonders durch die wachsende Finanznot drohende bedrohte Stellung zu retten. Seit Monaten hat die Vorkriegszeit die Absicht der Sozialdemokraten bekräftigt. Aber dann und wann wieder in sozialistischen Reden die wahre Absicht durch.

Besonders bezeichnend waren z. B. Erklärungen, die der jenseits vom Reicheshof Severings ernannte Hamburger Reichsbannerführer und Redakteur des sozialistischen „Hamburger Echo“, Dr. Raubach, abgab. In einer Rede am 8. Mai 1929 jagte er u. a. aus:

Der Charakter des Reichsbanners als Massenfaktor müßte mehr betont werden, denn in Deutschland kann es so kommen, daß wir eines Tages vor die Frage gestellt werden, ob die Nationalisten oder das Reichsbanner die Diktatur ausüben sollen.“

In einer anderen Reichsbannerkundgebung erklärte Dr. Raubach kurz danach: „Das Reichsbanner mit den Kameraden vom überreichlichen Schußbund auf Leben und Tod verbunden“ sei. Diese Erklärung steht im Zusammenhang mit einer kurz vorher erteilten Rede des österreichischen Schußbundesführers Deutsch, der vor dem Hamburger Reichsbanner ausführt, der Nationalismus dürfe nicht allein mit geistigen Massen bekämpft werden, um den sozialistischen Staat zu errichten, sondern der Kampf um die Macht im Staat müsse mit allen Mitteln geführt werden. „Deutschlands Waffen verfügen im Reichsbanner über ein ausgezeichnetes Mittel, diesen Kampf siegreich zu Ende zu führen. Deshalb ist in Deutschland ein wehrhaftes Reichsbanner und in Österreich ein wehrhafter Schußbund eine unbedingte Notwendigkeit.“

Der schnelle und unblutige Sieg der antimilitaristischen Bewegung in Österreich und die Volkserhebung über die Berliner Stände sind dem wohl auch der Hauptgrund, weshalb die Sozialdemokraten so schnell zur Anwendung „aller Mittel“ zur Erlangung ihrer gefährdeten Herrschaft greifen. Sehr offenkundig äußerte sich auch darüber der neue Reichshof Severings in der Reichsbannerkundgebung in Hamburg, in der er seine Beratung nach Berlin mitteilte. Laut „Hamburger Echo“ erklärte er:

Die Geburt der Republik ist nun zu Ende, es werde eine neue Ära der Schöpftätigkeit und Härte beginnen. Die Mittel, diese Umwälzung gehörig vorzunehmen, seien vorhanden und würden rücksichtslos gehandhabt werden. Genau in der gleichen Richtung liegen die Erklärungen des sozialistischen preussischen Innenministers Gerschmidt in der dieser Tage abgehaltenen Konferenz der Ober- und Regierungspräsidenten, wo er ausführte:

„Das Volksbegehren gegen den Bonnaplatz ist das Mittel, um alles, was dem heutigen Staat abnehmend oder feindlich gegenübersteht, zu sammeln, um so in der Zusammenfassung die staatsfeindlichen Kräfte bedrohlicher zu gestalten. Es ist deshalb Pflicht, sowohl der Reichs-, wie auch der Staatsregierung, gegen dieses Beginnen Stellung zu nehmen, da die Kreise, die sich zu dem Volksbegehren zusammengeschlossen haben, in letztem Ziel an den politischen Fundamenten des deutschen Staates zu rütteln beabsichtigen. Reichs- und Staatsregierung dürfen sich dabei nicht nur mit der Abwehr begnügen, sondern müssen aktiv alles tun, um Aufklärung über die Ziele des Volksbegehrens zu verbreiten. In diesem Zweck müssen alle Landesbehörden, auch die preussischen Behörden, sich in den Dienst der Aufklärung stellen.“

Das Ministerial-Geschäft wie alle Sozialdemokraten als Gegner des Sozialismus als „staatsfeindlich“ bezeichnet, die im letzten Ziel an den politischen Fundamenten des heutigen Staates zu rütteln beabsichtigen, ist man schon gewohnt, denn die „politischen Fundamente“ sind für die Sozialdemokraten eben die sozialistische Herrschaft. Aber höchst bedenklich ist

Freitag, 11. Oktober 1929

Aus der Stadt Halle Varietè im Zoo.

Unser Seelweib war mifalant. Er lag in seiner Umgebung seinen Menschen. Wenn die...

Eine andere Art der Varietèkunst als der jüngerer Seelweib betreiben die Affen in den...

Die Stadtkasse schließt mit 141000 Mk. Ueberchuß ab.

Der harte Winter verurachte 433000 Mark Mehrkosten für Straßenreinigung. — 72 neue Wohnungen an der Huttenstraße.

Dem städtischen Haushaltsauschuß wurde gestern der Rechnungsabglaß für das Wirtschaftsjahr 1928 vorgelegt. Während die...

In der Sitzung des Grundbesitzersauschusses erledigte man verschiedene Mietverträge über die noch nicht fertiggestellten...

Der viergleisige Ausbau der Strecke Halle-Weißenfels.

1. Die nötigen Geldmittel müssen jährlich in dem gewöhnlichen Umfang zur Verfügung stehen. Hierüber...

Ein neues Institut der Univerfität.

In der Univerfität ist ein Institut für Arbeitsrecht neu begründet worden. Zu seiner...

Das Feuer auf Grube Westa eingedämmt.

Da der Sturm in der vergangenen Nacht erheblich nachgelassen hat, waren die Arbeiter...

Arbeitslosenversicherung und Angefellenenfajf.

Der Landesauschuffen für die Deutschen Volkspartei hat in einer Sitzung nach Halle...

Die Schule hat wieder begonnen

Nach den sogenannten Karloffestritten begann heute wieder die Schule. Es werden nicht viele halbtägige...

Ein glücklicher Abfturz.

Bei Reparaturen führte vom Dach eines dreiflügeligen Grundstücks in der Subwitz-Sücherey-Straße ein Dachdecker ab...

Frifche Erdbeeren.

Eine Erdbeerpflanze mit drei frifchen Erdbeeren zeigte uns gestern Frau Rau aus der...

Die Anlage eines fünften Bahnhofs

Auf Personenbahnhof Halle den dringenden Teil der ganzen Bauausführung darstellt, wurden die 1928 und 1929 zur Verfügung stehenden Mittel in erster...

Ein neues Institut der Univerfität.

In der Univerfität ist ein Institut für Arbeitsrecht neu begründet worden. Zu seiner...

Ausstellung der bildenden Künftler.

In der letzten Sitzung des Reichverbandes bildender Künftler, Provinzialverband, Kreisgruppe Halle e. V. wurde die Ausstellung...

Leipzigische Straße 101. Eine Sensation ist dieses Angebot! Braune Boxclif-Herrenhalbschuhe (Erfurter Rahmenarbeit) ... befindet sich das bekannte Schuhwarengeschäft aus Viehloch, Leipzig Str. 101.

Direktor Kroh, seit 34 Jahren Leiter des hiesigen städtischen Alters- und Pflanzgartens, konnte gestern bei...



fürpächter und geistlicher Friseur auf eine 30jährige Militär- und Beamtenzeit zurückzuführen.

Die Wetterlage

bis 12. Oktober abends

Durch starken Luftdruck über dem Nordmeere...

Vorherige: Fortdauer des kühleren und unbefriedigenden Wetters.



Der kleine Finger verweist den geringeren, der große Zeiger den heutigen Barometerstand.

Schleue Trotha.

Der Unterweg der Schleue Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 1,10 Meter.

Die Schleue passierten Schiffer Günning und Köppen, Sohn R. D. B., Gildampfer...

Ostar Reblings 175. Orgelfeiertunde.

Auf eine Ankunfte von künstlerischer Arbeit und Operndirektoren konnte der hochgeachtete Organist der Marienkirche zurückblicken...

Die diesjährige Orgelfeiertunde brachte ausschließlich Orgelwerke, Violinen, Orgel, Seb. Bachs...

Die diesjährige Orgelfeiertunde brachte ausschließlich Orgelwerke, Violinen, Orgel, Seb. Bachs...

Die diesjährige Orgelfeiertunde brachte ausschließlich Orgelwerke, Violinen, Orgel, Seb. Bachs...

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Ja und nein! Wenn ein Hämorrhoidenkranker dieses wirklich ernste Leiden vernachlässigt, wird es ihm immer größere Qual bereiten.

Das Gemeinschaftswasserwerk bei Dübau

Gutes Wasser ist ausreichend vorhanden. - 60 Kilometer Leitung. - Die Selbstkosten betragen je Kubikmeter 9 bis 10 Pfennig.

Die Verlegung des mitteldeutschen Industriegebietes mit guten Grundwasserreserven...

Das meiste Wasser für Grobverfertigung wird heute den blühenden Industriezonen...

amischen Leipzig und Delitzsch sowie die Grundwassererschläge im Untergrund der Wollgarter Heide...

Die Verhältnisse des ersten mitteldeutschen Industriegebietes. Die Verhältnisse, Grundwasser...

Die Verhältnisse des ersten mitteldeutschen Industriegebietes. Die Verhältnisse, Grundwasser...

An Hand von vielen Fischbildern erläuterte der Redner das Aussehen und die Nützlichkeit dieser Grundwasserströme.

Die Verhältnisse des ersten mitteldeutschen Industriegebietes. Die Verhältnisse, Grundwasser...

Die Verhältnisse des ersten mitteldeutschen Industriegebietes. Die Verhältnisse, Grundwasser...

Die Verhältnisse des ersten mitteldeutschen Industriegebietes. Die Verhältnisse, Grundwasser...

Die Verhältnisse des ersten mitteldeutschen Industriegebietes. Die Verhältnisse, Grundwasser...

84 Jahre Männer-Eiertafel 1845.

Kürzlich feierte in der Loge zu den 84 Tagen die Männer-Eiertafel 1845 ihr 84. Stiftungsfest...

Die Verhältnisse des ersten mitteldeutschen Industriegebietes. Die Verhältnisse, Grundwasser...

Die Verhältnisse des ersten mitteldeutschen Industriegebietes. Die Verhältnisse, Grundwasser...

Die Verhältnisse des ersten mitteldeutschen Industriegebietes. Die Verhältnisse, Grundwasser...

die sie von der Gewinnung auscheiden müssen. Die Grundwasserreserven...

Die Bedeutung von Gemeinschaftswasserwerkseinrichtungen mit besonderer Berücksichtigung des engeren mitteldeutschen Industriegebietes...

Nachdem die Monate Juni-September in Mitteldeutschland weniger als die Hälfte des hundertjährigen Mittelwerts...

Im engeren mitteldeutschen Industriegebiet sind auch verschiedentlich Schwierigkeiten entstanden...

Nach Lage der Verhältnisse kommt für unsere Verhältnisse in Betracht...

Der Antransport des Wassers erfordert eine Leitungslänge von rund 60 Kilometer...

Unter anderem befähigte die Dr. Schellen (Wohlau) in seinem Vortrag...

Schulungswoche der atademischen Gruppe des V.D.M.

Am 27. bis 30. September veranstalteten die Akademischen Ortsgruppen des V.D.M. in Bortha (Schf.) eine Schulungswoche...

Unter anderem befähigte die Dr. Schellen (Wohlau) in seinem Vortrag...

Im Anschluß an die Tagung fand eine dreitägige Schulungswoche...

geeignete Salze zur Anwendung kommen, die die Kräfte zur Entspannung bringen...

C.-I. am Riebedplatz.

Marfole heißt der Film, den Alfred Babel hergestellt hat. Es ist der erste Film...

Die Verhältnisse des ersten mitteldeutschen Industriegebietes. Die Verhältnisse, Grundwasser...

1. Zoo-Symphoniekonzert.

Benno Bläß, sein hallisches Symphonieorchester und eine Schar von Musikern...

Das Orchester spielte die vielen Sätze der Suite mit hervorragender Sicherheit...

Die diesjährige Orgelfeiertunde brachte ausschließlich Orgelwerke, Violinen, Orgel, Seb. Bachs...

Die diesjährige Orgelfeiertunde brachte ausschließlich Orgelwerke, Violinen, Orgel, Seb. Bachs...

Die diesjährige Orgelfeiertunde brachte ausschließlich Orgelwerke, Violinen, Orgel, Seb. Bachs...

Die diesjährige Orgelfeiertunde brachte ausschließlich Orgelwerke, Violinen, Orgel, Seb. Bachs...

Die diesjährige Orgelfeiertunde brachte ausschließlich Orgelwerke, Violinen, Orgel, Seb. Bachs...

Die diesjährige Orgelfeiertunde brachte ausschließlich Orgelwerke, Violinen, Orgel, Seb. Bachs...

Die diesjährige Orgelfeiertunde brachte ausschließlich Orgelwerke, Violinen, Orgel, Seb. Bachs...

Neues vom Sage

Der Winter zieht ins Land.

Winterwetter im Riefengebirge.
In der Nacht zum Donnerstag legte im Riefengebirge leichter Schneefall ein, der heute vormittag noch andauert. Zu gleicher Zeit hat Nordwestwind auf. Der Sturm, der gestern abend hier mit 34 Sekundenmeter wüthete, hat sich im Laufe des Vormittags etwas gelockert. Auf der Höhe ist die Temperatur in der Nacht auf 5 Grad Kälte gefallen.
Der Einbruch maritimer, polarer Kaltluftmassen, der in der vergangenen Nacht in Schellen erfolgt ist, hat ein kaltes Sinken der Temperatur zu Folge gehabt. Im Riefengebirge ist in Klammern der Winter eingeleitet, bis tausend Meter herab fällt Schneedecke.

Kalttemperaturen und Schnee im Schwarzwald.
Im Laufe des Mittwochs nachmittag sind die Temperaturen im Schwarzwald erheblich zurückgegangen. Gegen 6 Uhr erreichte das Duesfibler auf dem Felsberg (1405 Meter) 0 Grad, es sank in der Nacht bis auf minus 3 Grad. In den Abendstunden trat Schneefall ein. Heute morgen bedeckte eine Schneedecke von zwei Zentimetern die Gipfel des Felsberges, sie reicht bis etwa 1000 Meter herunter. Auch in der Rheincombe gingen die Temperaturen in der Nacht bis fast an den Nullpunkt zurück.

Neuland im bayerischen Hochgebirge.
Der Mittwoch mit seinem empfindlichen Temperaturrückgang hat namentlich im Gebirge einen scharfen Wettersturz gebracht. Auf den Bergen ist überall Neuland gefallen. Die Schneegrenze geht bis auf 900 Meter herunter.

275 Jahre Hempelbaude im Riefengebirge.

Die auf dem Wege von Kraumbühl bei Lützenberg nach der Schneepötte liegende Hempelbaude ist in diesen Tagen 275 Jahre alt. Anfangs führte sie die Namen Zwick-Breiter-Baude, Samuels-Baude, Daniels-Koppenbaude, bis im Jahre 1732 ein gewisser Hempel Besitzer der Baude wurde, nach dem sie bis auf den heutigen Tag benannt wird. Wichtig wurde die Baude ein Dörfchen, das nach dem letzten Male im Jahre 1806. Nach dieser Katastrophe wurde sie in ihrer jetzigen Gestalt neu errichtet. Sie stellt heute ein sehr hübsches mit allen Errungnissen der Kunst bar. Am 12. und 13. Oktober wird der 275. Geburtstag der Hempelbaude begangen werden.

Den Sohn zum Fenster hinausgeworfen.

Ein entsetzlicher Vorfall hat sich Mittwoch nachmittag in Berlin abgespielt. Aus einem noch nicht näher bekannten Hause der 45jährige frühere Koch, ichige Straßenbühnen Wilhelm Albert einen 9 Jahre alten Sohn verbrannt aus dem Fenster des vierten Stockwerkes auf den Hof hinab. Der Knabe war auf der Stelle tot. Albert, der nach der furchtbaren Tat weder verurteilt noch hingerichtet wurde verhaftet.
Bewohner des Hinterhauses, die das Geschehen hatten, rufen sofort herbei und benachrichtigen Feuerwehr und Polizei. Diese waren in kürzester Zeit an Stelle. Der Knabe ist jedoch nur noch den bereits eingetretenen Tod des Kindes feststellen. Ein Hausvergnügen und ein Brandmeister waren inzwischen auf den Boden gelangt. Die Leiche wurde nach einem A. der sich anscheinend ebenfalls aus dem Fenster hatte hängen wollen, zurückgehoben.
Bei seiner Vernehmung erzählte er seine Krankheitsgeschichte und gab an, daß er die Absicht gehabt habe, mit seinem Leiden zu rächen aus dem Leben zu scheiden. Man nimmt an, daß Albert die tödliche Tat in einem Augenblicke, krankhaft herrührenden Anfall von Schwindel oder geistiger Verwirrung verübt. A. wurde in Haft behalten.

Tragödie auf einem schlesischen Schloß.

Die Notlage der Randwirtschaf.
Auf dem Schloß Rittkau im Kreise Nimptsch (Schlesien), hat sich Donnerstagnachmittag eine Tragödie ereignet, die vier Todesopfer forderte. Der 53jährige Rittergutsbesitzer von Schloß-Goldbusch verübte heute früh wegen wirtschaftlicher Notlage Selbstmord und wollte gleichzeitig seine gesamte Familie mit in den Tod nehmen. In diesem Zwecke hatte er, ehe er sich einen tödlichen Schuß beibrachte, das Haus in Brand. Als die Feuerwehr eintraf, wurden die drei Kinder des Rittergutsbesitzers, die im Alter von 10, 12 und 13 Jahren und acht Wochen fanden, bereits tot aufgefunden. Sie waren an Raucherergiftung gestorben.
Die Gattin des Schloßherrn, die bereits bemerkt worden, konnte durch die angedeuteten Wiederbelebungsversuche gerettet werden. Auch die Großmutter und Großtante des Rittergutsbesitzers konnten ins Leben zurückgerufen werden. Alle drei Personen wurden nach dem Brandtode ins Krankenhaus geführt. Sie sind jedoch noch nicht vernehmungsfähig. Bei dem Rittergutsbesitzer sollte heute vormittag eine Versteigerung stattfinden.

Vorläufig keine Schießensfahrt.

Der Start des „Wald Reppeln“ zu der Schießensfahrt ist um ein Jahr verschoben worden. Erst in der nächsten oder übernächsten Woche wird vielleicht ein neuer Termin angelegt werden.

Rückgabe von Togo und Kamerun?

Vorschlag eines englischen Publizisten.



Die ehemaligen deutschen Kolonien in Westafrika, Togo und Kamerun, die nach dem Versailleser Vertrag an England und Frankreich fielen, haben sich unter der neuen Verwaltung nicht weiter entwickeln können. Der englische Zeitungsmann Lord Bothermer macht deshalb

Böb gibt den Pelzkauf zu.

Was sagt Sklarek hierzu? — Ausdehnung der Untersuchung. Ein Untersuchungskommissar von Aufjichts wegen befehlt.

Nachdem der Buchhalter der Brüder Sklarek, Lehmann, bei seiner Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter ausgelegt hatte, daß Oberbürgermeister Böb für seine Frau einen Pelzkauf im Werte von 4000 Mark von dem Sklarek erhalten habe, der nur mit 400 Mark in Rechnung gestellt worden sei, und daß auch dieser Betrag noch nicht bezahlt sei, ist Böb vom Magistrat gestern nachmittag telegraphisch gebeten worden, sich darüber zu äußern.
Oberbürgermeister Böb hat darauf in einem Telegramm an den Berliner Magistrat erklärt, daß er mit dem Sklarek in Geschäftsverbindung getreten habe und daß er für die Pelzkaufe seiner Frau in, für die Mar Sklarek ihm 275 Mark berechnete, aus eigener Tasche 1000 Mark für wohlthätige Stiftungen bezahlt habe.
Die Abwesenheit des Oberbürgermeisters ist um so bedauerlicher, als dieses Geschehen am gestrigen Donnerstag Gegenstand der Untersuchung gewesen ist. Oberbürgermeister Böb hätte dann den Ausführungen der Brüder Sklarek entgegenzutreten können, die mit dem Angaben des Oberbürgermeisters nicht in Uebereinstimmung zu bringen sind. Zunächst handelt es sich nicht um eine Pelzkaufe, sondern um einen Pelzmantel. Auch über den Preis für dieses Kleidungsstück gehen die Beschauptungen auseinander.

den Vorschlag, die als englisches Mandatsgebiet verwalteten Teile von Togo und Kamerun an Deutschland zurückzugeben.
Es hat es erst in Kamerun aus: deutsche Missionskräfte in Bonapur.

Die Abwesenheit des Oberbürgermeisters ist um so bedauerlicher, als dieses Geschehen am gestrigen Donnerstag Gegenstand der Untersuchung gewesen ist. Oberbürgermeister Böb hätte dann den Ausführungen der Brüder Sklarek entgegenzutreten können, die mit dem Angaben des Oberbürgermeisters nicht in Uebereinstimmung zu bringen sind. Zunächst handelt es sich nicht um eine Pelzkaufe, sondern um einen Pelzmantel. Auch über den Preis für dieses Kleidungsstück gehen die Beschauptungen auseinander.

so könne es sich lediglich um einen Schreibfehler handeln.
der dem Buchhalter Lehmann oder einem anderen Angehörigen passiert sei.
Der Buchhalter Lehmann widersprach diesen Angaben Sklareks auf das energischste und es kam zu dramatischen Szenen, da Lehmann Sklarek mehrmals der Lüge beschuldigte, daß Sklarek wiederholt dem im letzten seine Darstellung, daß er die Stadtkasse keineswegs gestohlen habe. Er behauptete, daß ihm die Kreditie auf Grund des Monopolvertrages von der Stadtkasse zugestimmt und daß die Rechnungen von ihm lediglich formalisiert gewesen seien.

Die verlassene Villa der Sklareks.
Die Sklareksche Villa in der Kaiser-Villengasse in Waren ist verödet. Im Erdgeschoß wohnt das junge Pörtnerpaar, das nicht weiß, was es jetzt beginnen soll. Der Frau einer Stadtmauerer und einer Garage für 38000 Mark ist infolge der Verhaftung der Sklareks liegen geblieben. Der Sturm schüttelt das herliche Döfchen von den Wänden, es verkommt mühsam. Die 14-Zimmer-Villa der Sklareks macht einen herrlichen Eindruck. 46000 Mark in bar legte Mar Sklarek dafür auf den Tisch. Er liebt keine Hypothekenschulden. Der Ausbau des Hauses und des Gartens kostete annähernd 20000 Mark. Im großen, geschönten, eingerichteten Saalzimmer bewohnte Mar Sklarek seine Gattin. Mar Sklarek wohnte im Erdgeschoß seiner Villa. Neben ihm wohnte sein Bruder Leo. Ein Zimmer war dem Sozialisten-Verband als Lager für seine Bücher zur Verfügung gestellt worden.

Steuern wird jetzt bekannt, daß die Untersuchung gegen die Brüder Sklarek jetzt auch auf Vernehmung ausgedehnt worden ist. Der Staatsanwalt erwidelt in der Befragung der Berliner Bürgermeister, der Magistratsbeamten und der übrigen Stadtkassen mit Anzeigen und Akten in kaum ein Fünftel des wirtlichen Wertes des Delikt der Unterschlagung.
Infolge der immer stärkeren Ausdehnung, die der Sklarekfall annimmt, beschäftigt die Staatsanwaltschaft weitere Kriminalbeamte anzuwerben, um baldmöglichst eine gründliche Ueberprüfung über alle Vorgänge in der R. V. zu gewinnen. Heute vormittag wurde die Vernehmung der Sklareks fortgesetzt. Es besteht der Verdacht, daß die Sklareks als Personalführer

Mar Sklarek war kein Nimrod. Trotzdem hatte er eine Jagd von 5000 Morgen Wald, Feld und Wasser gepachtet. Der Förster, der sie beaufsichtigte, weiß heute auch nicht, was aus ihm wird. Er weiß seinen Dienst nicht, hat Tag und Nacht in den Kerkern und muß damit rechnen, daß er jetzt, wo der Winter vor der Tür steht, heilungslos wird. Bis 1940 läuft der Waldvertrag noch, bis Juni 1980 ist die Pacht befristet. Der einstige Jäger aus der ganzen Sklarekschen Gesellschaft war der Bankdirektor Schmitt, der sich häufig in Waren aufhielt. Zu seinen Fahrten soll er mehrfach das Dienstauftrag der Stadtkasse benutzt haben. Das Bild in Sklareks Jagd hatte es auf. Die Herren können nicht daneben. Sie waren mehr für die Handchen in der Villa oder in einem Waren Hotel. Mit den Waren Bürgermeistern vermochten sich die Sklareks nicht zu befremden. Sie wurden dort heimlich abgehört.

manchem ihrer Freunde Anwendungen zusammen liegen, indem sie ihnen wertvolle Kennzettel geben.
die bei Werten „mitnahmen“. Die Aufklärung dieser Fälle wird aber sehr schwierig sein.

Böb soll sofort zurückkehren.
Die Berliner Stadtverordnetenversammlung nahm in ihrer Sitzung am Donnerstag einen Antrag der Kommunistischen Fraktion gegen die Stimmen der Demokraten an, der den Magistrat ersucht, den Oberbürgermeister Böb sofort telegraphisch aus Amerika zurückzurufen, damit er wegen der gegen ihn erhobenen Vorwürfe zur Verantwortung gezogen werden kann.
Wie die New Yorker „Associated Press“ meldet, hat Oberbürgermeister Böb erklärt, daß er trotz des Beschlusses der Berliner Stadtverordnetenversammlung nicht eher abreisen wolle.

Nachdem sich nun auch das Oberpräsidium der Provinz Brandenburg und Berlin als vorgeladete Disziplinarrichter des halbes Sklarek angenommen hat, wird die Sommeruntersuchung

Selbstmord eines Bergwerksdirektors.

In einer Pension im Westen Berlins wurde heute morgen der 50 Jahre alte Bergwerksdirektor Karl Weber aus Dresden-Pleß benachrichtigt. Direktor Weber, der sich in schmerzlicher Angst die Pulswerte gemessen hatte, wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Dort ist der Lebensmüde bald nach seiner Einlieferung gestorben. Das Motiv ist noch nicht geklärt.

Ein Schuhmacher wollte eine Flugkate bauen.

Ein arbeitsloser Schuhmacher in Frankfurt (Main) hat sich in einem Hause, in dem seine Eltern im ersten Stock wohnen ein Dachzimmer gemietet. Im Mittwochnachmittag erfolgte eine heftige Explosion die starken Rauch entwickelte. Die herbeigekommenen Hausbewohner fanden den Schuhmacher zwischen freudigen Mühschweigen mit lauten Brandruufen vor. Noch ehe die Feuerwehr an der Brandstelle anlangte, gelang es den Hausbewohnern, den Brand zu löschen.
Der Schuhmacher gab an, er habe beabsichtigt, eine Parawante von 20 Minuten Brennweite zu bauen, um damit „das Problem“ des Fliegenfluges mit einem Schlag zu lösen. Die explodierende Katete bestand aus einer Mischung von etwa 10 Zentimeter Durchmesser und 50 Zentimeter Länge und enthielt insgesamt 7 Kilogramm Sprengstoff.
Nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß die Explosion noch verhältnismäßig glimpflich abließ.

Katetenabschuß genehmigt.

Das Reichswirtschaftsministerium hat nach Mitternachtsverlauf des Reichstags die Erlaubnis zum Abschuss seiner ersten Rakete an der Ostsee erteilt. Vor. Oberst ist mit seinen Vorarbeiten soweit fortgeschritten, daß das Datum des Abschusses bereits in einigen Tagen bekannt gegeben werden kann. Die Rakete soll mit Thermometer, Barometer und Synchrometer ausgerüstet, von der Ostsee abgefeuert werden, um dann mittels eines selbsttätig funktionierenden Fallschirms wieder zur Erde zurückzukehren.

Substanz im Saargebiet.

Auf der Vababteilung der Regierungskommission in Saarbrücken erließen gestern nachmittag der ehemalige Gouverneur des Reichstags Viktor von Schaumburg, Alexander Substanz, und das am 1. August 1918 abgeschlossene Abkommen für das Saargebiet. Als Legitimation wies er neben seinem Namenbuch einen luxemburgischen Personalausweis vor. Außerdem hatte er eine Weisung in Händen, daß er in einer Saarbrücker Bar als Biergenosse einzuweisen sollte. Es erscheint zweifelhaft, ob ihn, nachdem er bereits aus Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich und Luxemburg ausgewiesen ist, im Saargebiet Mithras genährt werden wird.
Die Richtigkeit der Regierungskommission hat die Richtigkeit des Reichstagsbeschlusses der Regierungskommission, der den Antrag abschlägig beschieden hat.

Bevoorflehende Vermählung Elsa Brandströms.

Die bekannte Schwebin Elsa Brandström, die sich während des Weltkrieges durch ihre Beiträge für die deutsche Bekleidungsindustrie große Verdienste erworben, steht im Begriff, sich mit Ministerialrat Professor Dr. Ulrich in Dresden zu vermählen.

Riesenbrand in Kopenhagen.

Im Zentrum Kopenhagens wüthete in der Nacht zum Donnerstag ein großer Brand auf dem in der Nähe des Hauptbahnhofs gelegenen alten Waldpöhlgebiet. Dort befinden sich mehrere Maschinenlager, ein Automobil- und eine große Garage. Das Feuer breitete sich mit rasender Geschwindigkeit aus, genährt von einer Menge leicht brennbarer Stoffe, wie Öl und Benzin. Eine Explosion folgte der anderen. Erst nach dreistündiger Arbeit konnte die Wehr des Feuers Herr werden.

Zatubowitsch Fall kommt vors Reichsgericht.

Die Mitglieder der Familie Nogens, die vom Schwurgericht Meuthen bei der Wiederherstellung des Reichs Justizkommission wegen der Beteiligung an der Ermordung des kleinen Enkel Nogens zu schweren Strafbüßen verurteilt wurden, haben Revision eingelegt, so daß der Fall Zatubowitsch auch noch vom Reichsgericht behandelt werden wird.

Der Berliner Arzt Dr. med. G. schreibt:

Wenn alle Leute Katholiker tranken, hätte ich - nur halb so viel Patienten...

Gehr richtig - Herr Doktor!

ad-Theater Halle
 Heute
 Freitag 20.00-22.30
Sonabend, der
 Duelle der
 Wollspinn
 3. Beiberg
 Sonntag
 20.00-22.30 Uhr
Hord
 Schauspiel von
 Ernst Kluwer.

WALHALLA
 Dir. O. Kleinhaus, Fernruf 2635
 Was sie unbedingt sehen müssen
 ist das Sensations-Gastspiel
Die Ordisen
Alfred-Jackson-Girls
 und weitere 9 Riesenspektakel
 Letzte 5 Tage!
Sonntag, 13. 10. nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung
 Das gesamte Kolossal-Programm
 zu kl. Preisen. Jed. Erwachsener
 1 Kind frei.

KOCH'S
 Künstlerische
 Die führende
 Kleinkunstbühne
 mit ein. Oktober
Attraktionsprogramm
 mit **Waldner**
im „Atrium“
 eine Stimmung
 bis 2 Uhr
 Morg. Sonntagabend
 nachdem
Rhein, Winzerfest!
 „Deutsche, trinkt
 deutsche Weine!“
 (keinelei Erbh.)
 Sonntags nachm.
4 Uhr - Tee
 mit Kabarett, frei!

Bergschenke
 Perle des Saletales
Jeden
 Sonntag
 nachmittags
Konzert
 Eintritt frei.

Passendorf, Gasthaus Stadt Halle
 Sonntag, den 13. u. Montag, den 14. Okt.
Gr. Kirmesfeier
 • H. Gänse- und Hasenbraten
 Auf beiden Bahnen Gellügelpreiskegen
 Es ladet freundlich ein
 K. Manegold und Frau.

Café Roland
 Monat Oktober
 ein
Rheinisches Volksfest

Wichtig für jede Dame!
 Ausstellung / Vorführung / Vortrag
Frauenglück
 und
Frauenleid
 Aufklärungen über die
 Wiederherstellung der
 normal-schönen Figur
 gegen Figurschädigung
 Ohne
 Thalyfia-System
Montag, 6. 11. und Dienstag, 6. 11. Okt.
 nachmittags 1/2, 4 Uhr und abends 1/2, 8 Uhr
im Neumarkt-Schützenhaus, Satz 40/41
 Aufklärende Drucksachen mit Abbildungen
 kostenlos im Vortrag oder direkt durch
Thalyfia-Weel, Leipzig S 67

Bei Aderverkalkung
 und ihrer Folgen, geschwächter Herzkraft, hohem
 Blutdruck ist Dr. Haber's Kalktabletten allbewährt.
 100 Tabletten Mk. 1.50. In Apotheken, bestimmt.
 Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6, Engros-
 bezug Otto Buchmann

Unsere Ausstellung zeigt Ihnen gediegene, formschöne



V MÖBEL

in allen Holzarten zu denkbar billigsten Preisen.

Möbellfabrik Vereinigter Tischlermeister,
Laden- und Innenausbau
Halle (Saale), Kleine Steinstraße 6
 Fernsprecher 266 42 Fernsprecher 242 28

Restaurant Goldene Spitze
 Spitze 11/12 (Am Hallmarkt)
Großes
Geld-Serien-Preisskaten
 Preise RM. 500, 400, 300 usw.
 Spieltage: Jeden Montag, Mittwoch
 und Freitag, 16/9, 19/9, 22 Uhr.

Kaffeehaus Zorn
 Täglich Ausverkauf von frischem,
 süßen
St. Martin's Traubenmost
 das Glas 55 Pfennige.

Marga Kuhn-Rocco
 Lehrerin für den modernen Tanz
 (früher Assistentin bei Traber-Amiel, Zürich)
 beginnt einen
neuen Anfängerkursus
 (Kaufleute, Schülern, Studenten)
am Mittwoch, den 23. Oktober, 20 Uhr
 im Stadtschützenhaus.
 Ein Ehepaarkursus
 beginnt demnächst.
 Zu sprechen: Bernburger Str. 2, pt.
 11-13 u. 17-19 Uhr. Fernruf 22217.
 Nächster Tanztee: 13. Oktober
 Stadtschützenhaus.

I. Städt. Sinfoniekonzert
 Montag, den 14. Oktober, 20 Uhr
 im Stadttheater
Brahms-Abend
 Leitung: Generalmusikdirektor Erich Band
Georg Bertram (Klavier)
 Solist: **Vorprogramm:**
 1. Tragische Overtüre op. 81
 2. Konzert II für Pianoforte mit Begleitung des
 Orchesters Baur op. 83
 3. Sinfonie IV für großes Orchester Emoll op. 98
 Konzerthilf: C. Bechstein aus dem Magazin
 Albert Hoffmann, Leipziger Straße
Öffentliche Hauptprobe
• Sonntag, den 13. Oktober 1929, 11 Uhr •

Verlobungsringe
 große Auswahl
 gold gestempelt 333, 585, 750, 900
 v. 4-, 6-, 8-, 10-, 12-, 14-, 16-, 18-, 20-, 22-, 24-, 26-, 28-, 30-Mil.
 in Doublet und Scharnier
 von 1., 1.50, 2., 2.80
 Gravieren kostenlos.
H. Schindler
 Kleine Ulrichstraße 35.

Einkaufsverein der Kohlenhändler
 e. G. m. b. H. in Halle a. S. Saale ist in
 Liquidation getreten. Einmalige Gläubiger
 werden aufgefordert, sich zu melden.
 Gläubigerverein der Kohlenhändler
 e. G. m. b. H.
 Die Liquidatoren:
 983. Herrn. Schopf, 983. Gerloff Briefe.

Holzbearbeitungswerk
 Karl Friedrich, Fenster- u. Türenfabrik,
 Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22
 Ausführung von Holzbearbeitungen, auch
 Massenanfertigung. 2 facher Maschinenpark,
 daher schnellste, sauberste Bedienung.

Vertrauenssache
ist Pelzkauf!
 Mäntel, Fische, Krawatten,
 Kragen, Besätze und Fellvorlagen
 aller Art äußerst preiswert
Henriettenstr. 31 -- Ruf 250 52

Strümpfe
 in jeder Stärke
 werden gut u. preis-
 wert angestrickt
 oder angewebt
 bei
H. Schnee Nachfolger
 Gr. Steinstraße 84.

Möhlmühlen
 biberer Größen,
 nur bestbewährt
 Cito Frana, Halle,
 Wärfelstr. am Markt.

Wiederverkäufer
 kauf, bill. b. Hammer
 St. - Wärfelstr. 3.

Winter-
Tafelapfel
 beste Sorten, die es
 gibt, wie Goldparm,
 Reimette, Galtill ufm.,
 (kein Stielknospe), im
 beider gefundener Ware
 50-100-Rohr 9 Mt.
 paffert.

Trotz billiger Preise
 Zahlungsleichtig.
Speisezim. 300
 rechtliche v. 300
Herzanzim. 305
 rechtliche v. 305
Schälzimm. 310
 Eiche gem. v. 310
Waldzimm. 315
 komplett v. 130
Erbsenbrot
 20 Stück
Teicher
 Gr. Steinstr. 82, 1.

**„Da ich Ihr Brot nicht mehr
 entbehren kann . . .“**
 So schreibt unaufgefordert Frau A. in D. über das
 echte Stettiner Simonobrot. Sie weiß den
 Nutzen für ihre Gesundheit und den köstlichen
 Wohlgeschmack zu schätzen. Auch Sie sollten es
 täglich essen. Erhältlich nur bei Pfeiffer & Saale,
 Ludw.-Bühner-Str. 76; Gebr. Jörn, Große
 Steinstr. 9; Hof-Saus Glarke, Wärfelstr. 11;
 Wilhelm Müller, Jungferstr. 6; Zeitz.

Zu unserem
30 jähr. Geschäftsjubiläum
 sind uns so zahlreiche Glückwünsche und Ehrungen
 zugegangen, daß wir nur auf diesem Wege unseren
 herzlichsten Dank aussprechen können.
Farben-Kramer Tapeten-Kramer

Tafelapfel
 größeres Saetz, gibt
 ab im ganzen und
 auch in 100-30r-
 Packungen.
Karl Mecke,
 Gatterficht (Preis
 Cuerfurt), Telefon
 Cuerfurt 322.

Lederjaken
 braun, gute Qualität, von 42 RM. an
I. Zimmermann & Co.
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 59
 Leipzig, Neumarkt 18.
 Zahlungszielbedingungen.

Winterkartoffeln
 Prima gelbfleischige Industrie
 pro Zentner 4.- Mark
 Leipzig, Neumarkt 18.
 Spitze 13 (Ecke Nellnerstraße) Tel. 350 18

**Gediegene
 formensichere
 Speisezimmer**
 dunkel Eiche, Birke u. Buchbaum pol.
 m. 180 cm br. Stühle v. 596 RM. an.
Herrenzimmer
 Eiche und Buchbaum poliert
 von 856 RM. an.
Jugendstil Möbelhaus
 Brechtstr. 37



Von KONSTANTINOPEL nach HALLE/S

KONSTANTINOPEL

Auf direktem Wege gelangen echte Teppiche aus dem Orient in
 unser Haus. In unserer Teppichabteilung befindet sich ein zoll-
 amtliches Privatellings-Lager. Diese Einrichtung gestattet uns,
 echte Orientteppiche zu ganz **Besonders günstigen Preisen**
 anzubieten. Beschichtigung erbeten. Auch deutsche Teppiche preiswert

A. HUTH & CO
HALLE 1/2 GROSSE STEINSTR. 86/87-MARKT 21

Monatlicher Bezugspreis durch Bozen 2,50 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringerlohn 1,10 RM., Anzeigenpreis 0,18 RM., die gebogenepatente Millimeterzettel, 0,80 RM., die Millimeter-Necklamenzettel

aufgenommen. Die Zahl der Gemeindefürsorge...

Stiftung. (Aus der Stadtverordnetenversammlung) Die Abgabe von dem Gelände...

Rad-Rauschfahrt. (Der Septemberschluß des Landesamts) Landstadt...

Freiburg. (Hilde Zimmermann aufgefunden) Am Mittwoch nachmittag wurde...

Wollen. (Wieder Einträge in Schreihäusern) In der Nacht zum Mittwoch...

Stumm. (Mufaagriffen) Am Mittwoch wurden zwei junge Mädchen in der Feldlage...

Minister Stegerwald über den Mittellandkanal.

Die Mittellandkanalfahrt der Reichstagsauschüsse. Das Bautempo richtet sich nach den Mitteln.

Braunschweig. Mitglieder des Hauptauschusses und Verkehrs-ausschusses des Reichstages...

Don. Hildesheim ging die Fahrt nach Braunschweig, wo Stambaudirektor Dr. Jander...

Verfrachtung des Wirtschaftskolbens in den Ostschiffen am Kanal hin, die durch den Bau...

Nach ihm hätte die Stadtkanalarbeit (Wohnhäuser, Braunschweig, den in Braunschweig geplanten Hafen...

Weichereferentminister Stegerwald führte aus, daß eine ganze Anzahl von Kanalprojekten der Reichsregierung vorlägen...

Wolterswende. (Das seltsame Fest der goldenen Hochzeit) konnten die Eheleute Friedrich Wöhler in vierzig Jahren...

Hantenburg (Hans). (Der Flugzeugführer Helmuth Wala) Sohn des Geh. Beraters Wala-Hantenburg, ist zum Auskapitän der Deutschen Luftflotte in Berlin ernannt worden.

Beim Mittellandkanal liege die Sache insofern besonders, als die Bauausführung im Zusammenhang mit dem Eisenvertrag...

Magdeburg. Die Mitglieder des Hauptauschusses und des Verkehrs-ausschusses des Reichstages...

Die Vertragsfeierung durch die Refraktation würde sich nach Abzug der Verzinsung, Tilgung...

Die Mehrzahl der, die entfallen sollten, haben die Anleger zu tragen. Am Abend wies Stadtbaurat Gieslich in einem Vortrag auf die von der Stadt Magdeburg geplanten industriellen...

Einbürger. (Die staatl. in die Waldungen) Forsterei Kämmerersdorf, teiliger zur Dörförtererei Halle gehörig, sind jetzt dem Verwaltungsbezirk der Oberförsterei Dörförtererei...

waltungsbezirk der Oberförsterei Dörförtererei ausgeteilt worden.

Rülaba. (Die zweitälteste Bürgerin) von Rülaba, Frau verw. Joh. geb. Martz, wurde am Donnerstag nach einer langen, gesunden Lebensdauer...

Außen. (Wiedehändler Walter Zaue) Montag abend ist Wiedehändler Walter Zaue nach kurzer Krankheit im 61. Lebensjahre verstorben.



„Jetzt will ich's Dir verraten! Der Kaffee, der Euch bei unserem letzten Kränzchen so vorzüglich schmeckte, war Kaffee Hag. Erst Euch allen so ausgezeichnet bekommen, weil er koffeinfrei und daher völlig unschädlich ist. Kaffee Hag schmeckt wirklich ebenso gut wie jeder andere Bohnenkaffee bester Qualität. Setze Du ihn mal Deinem Mann vor. Du bekommst ihn überall. Das große Paket kostet RM. 1,90, das kleine Paket 95 Pfennig.“

Steiner's Paradies-Betten



Metal-Bettstellen

- Bettstelle 80x185, in bester weiler und schwarzer Lackierung... Bettstelle 90x190, Kopfteil 130 cm, Fußteil 105 cm hoch... Bettstelle 90x190, Kopfteil 130 cm, Fußteil 105 cm hoch... Bettstelle 90x190, Kopfteil 130 cm, Fußteil 105 cm hoch... Bettstelle 90x190, Kopfteil 130 cm, Fußteil 105 cm hoch...

Matratzen fertigen wir in eigenen Werkstätten an. Bettfedern-Reinigung in unserer technisch vollkommenen Reinigungsanlage.

Wedy-Ponick & Steckner A.G. GEGR. 1865 HALLE S. LEIPZIGER STRASSE 6u7

KLEINE ANZEIGEN

Offene Stellen
Verreter
 von über 10 Jahre bestehender Stoffschneidungs- und techn. Garniturenfabrik gef. Herren, welche schon einjährig und mit der Branche vertraut sind, finden ein gutes Einkommen. Angebote mit Lichtbild erbeten unter 6 2970 an die Expedition dieser Zeitung.

Reisender
 welcher selbständig und erfolgreich Privatbesitzer beherrscht, für effiziente Ladenlokalen gef. Herren unter 6 2635 an die Exp. dieser Zeitung.

Lehrling
 für mein **Rechnungs- u. Kalkulationsgeschäft** habe ich Eltern 1900 einen treibenden, fleißigen, jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht.
Ernst Vorkauf
 vorm. E. Hoff, Magerleben.

Teilhaber
 mit einer Interesseneinlage v. 20 000 RM. mit gutem Geschäft, 15. Oktober gef. Herr Dr. Richter, Halle a. d. Saale, Schillerstr. 11.

Fräulein
 für Haushaltung (3 Personen, Familienaufsicht), sauber, fleißig, Gehaltsantrag, an Dr. Richter, Schillerstr. 11, Oberb. 11.

Stellm.-Gesellen
 gef. sofort ein Otto Möbius, Straße bei Gröbers.

Wohlfühl-Gebrüder
 best. unter günstigen Bedingungen, i. Gm. b. W. ein. Dampfmaschine e. G. m. b. H. Köhler, a. Z. Saalfeld.

Sensationspreis!
Girl-Schuhe
 Die große Mode für Damen und Mädchen



Schnür u. Spange breite Formen mit Trotteur 9.80

Schuh Steinweg 19 ROLAND

Montag, den 14. Okt. geschlossen

Stenotypistinnen
 werden zum 1. Nov. gef. Junoth. Schriftliche Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen usw. erbeten unter 6 2970 an die Exp. dieser Zeitung.

Hausmädchen
 has auch etwas Loden kann, für Landhaus gef. Guter Lohn und gute Behandlung. Frau A. Häbber, Kangerstraße 1, Thür.

Mädchen
 zum Ende, nicht unter 17 Jahren, bei gutem Lohn und Bekanntschaft, Karolaplatz Kaffeearten, Köhlerstr. b. Halle.

Mädchen
 welches sich keiner Art bei findet, nicht unter 16 Jahren, für Aufwartung, Koch und Waschen und Baden gef. Stelle. Bitte Lichtbild. Off. erbeten unter 6 2963 an die Exp. d. Ztg.

Plättchering
 gef. Halle a. S., Steintorstr. Nr. 17.

Praktikantin
 erfinden im Haushalt, f. d. Stellung in priv. Betrieb, zwecks Weiterausbildung in best. Fache, Einjährig u. Zweijährig, 20. J. Hoff, Dresdnerstr. 16.

Blätterin
 Gabriel, Kaffeearten bei Halle a. S., Sammitstraße 9, Lebensversicherung.

Dame
 43 Jahre, unabhängig, sucht Stellung bei alt. Herrn, im Haushalt u. Küche, durchaus erf. Off. erbeten unter 6 6841 an die Exp. d. Ztg.

Hausmädchen
 im Alter von 16 bis 20 Jahren für sofort gef. Ansg. möglichst im 3. u. 4. Carl-Ring, Kumpferstr. 10, b. Zwickau (Sax).

Ausbeherin
 sucht in und außer d. Hause Beschäftigung, Halle, Steinertstr. 20, II.

Zu vermieten
Bierkell
 mit Boden zu verm. Halle, G. Hermannstr. 26, p. r.

Wohnung
 Juno, Ehepaar, ein Kind, sucht 1. Nov. Wohnraum, 2-3-Z. Wohnz., evtl. als Untermiet., Off. unter 6 29956 an die Exp. d. Ztg.

Wohn- od. Werkraum
 in gutem Hause, Off. unter 6 6838 an die Exp. d. Ztg.

Zwei möbl. große Zimmer
 nebst eigener Küche zum November zu vermieten, Halle a. S., Steinertstr. 11, I.

Einfaches möbl. Zimmer
 zu vermieten, Halle a. S., Steinertstr. 4.

Möbl. Zimmer
 zu vermieten, Halle, Karlsruh. 21, part.

Loden Mäntel
 SPECIALABTEILUNG LODENBEKLEIDUNG



echt bayrische Fabrikate
 18" 19" 24" 28"

vorz. Formen
 30" 36" 38" 45"

Loden-Joppen
 wearm. Joppen, f. d. glatte und Sport-Läden
 13" 18" 21" 24" 26" 28"

Wind-Jacken
 imprägn. und gefüllte Qualitäten
 7" 12" 16" 19" 24" 26"

Julius Hammerschlag
 Halle (S.), 37 Gr.-Ulrichstr. 37
 Farberer und 1. Klasse
 Gar-Werke für mir ist lönner!

Dieses Reklame-Angebot für Damen- und Herren-Handschuhe

- bestweit wiederum, was das gut geleitete Spezialgeschäft mit seinen Qualitätswaren seiner Kundenschaft zu bieten vermag. — Beachten Sie die reichhaltigen Auslagen! Die billigen Preise sind staunenswert!
- | | | | | | |
|--------------------|------|------------------------|------|---------------------|------|
| Damen-Glaze-Leder | 3 90 | Damen-Nappa-Leder | 5 90 | Herrn-Nappa-Leder | 3 90 |
| Damen-Glaze-Leder | 4 90 | Damen-Echt Wildleder | 6 50 | Herrn-Nappa-Leder | 6 90 |
| Damen-Nappa-Leder | 5 75 | Dam. Echt. Mocha-Leder | 8 25 | Herrn-Rennier-Leder | 7 75 |
| Wildleder imitiert | 1 90 | Webleder | 2 25 | Mohamit-Leder | 2 90 |

Alleinverkauf der weltberühmten Dent-Handschuhe

J. Neulenberg

Große Ulrichstraße 32 — Große Steinstraße 5 — Am Leipziger Turm.

Alleinmädchen
 der Stelle für alle vorf. Hausarbeiten (Küchenarbeiten) sofort gef. Off. unter 6 6843 an die Exp. d. Ztg.

Alleinmädchen
 für Küchenarbeiten in Mitte Ctob. od. 1. Nov. gef. Off. erbeten unter 6 2756 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen
 für Stoff und Hausarbeit, f. d. Stellung in priv. Haushalt, an der Gröbers, 23.

Stellungsstelle
 Bäckergeselle 19 3, an liebhab. f. d. Stellung, an der Gröbers, 23.

Mädchen
 sucht Stellung, Off. erbeten an Marie Strahl, Saalfeld, Gröbers, 23.

Ausbildung
 im Haus u. Boden, f. d. Stellung in priv. Haushalt, an der Gröbers, 23.

Glätze
 auch fr. Haus, f. d. Stellung in priv. Haushalt, an der Gröbers, 23.

Stellungsstelle
 f. d. Stellung in priv. Haushalt, an der Gröbers, 23.

Stellungsstelle
 f. d. Stellung in priv. Haushalt, an der Gröbers, 23.

Stellungsstelle
 f. d. Stellung in priv. Haushalt, an der Gröbers, 23.

Stellungsstelle
 f. d. Stellung in priv. Haushalt, an der Gröbers, 23.

Stellungsstelle
 f. d. Stellung in priv. Haushalt, an der Gröbers, 23.

Möbl. Zimmer
 mit 2 Betten an Herrn zu vermieten, Große Schillerstr. 29, I.

Möbl. Zimmer
 an f. d. Herrn oder Dame sofort zu verm., Gröbers, 23.

Möbl. Zimmer
 an f. d. Herrn oder Dame sofort zu verm., Gröbers, 23.

Möbl. Zimmer
 an f. d. Herrn oder Dame sofort zu verm., Gröbers, 23.

Möbl. Zimmer
 an f. d. Herrn oder Dame sofort zu verm., Gröbers, 23.

Möbl. Zimmer
 an f. d. Herrn oder Dame sofort zu verm., Gröbers, 23.

Grundstücksverkauf in Zobenstedt!
 Zum Auftrage der Guttenbergischen Erbschaftsgemeinschaft in Zobenstedt sollen folgende Grundstücke:

- a) Wohnhaus Nr. 26 mit Hof, Stallung, Scheune und Garten,
- b) 16 Morgen besser Weidung, ganz od. geteilt durch mich verkauft werden. Näheres Grundbuch mit Gut. in Zahlung genommen. Offerten erbeten an Gustav Lohmann, Magerleben, Walltorf 7. — Fernruf 2464.

Pachtgesuche
Flottgehende Bäckerei
 zum 1. Jan. 1930 oder früher zu pachten gesucht, wo 3000 bis 3500 RM. zur Übernahme genügen.
 Paul Kramann, Bäckereimeister, Klein (St. Helmstedt).

Zu verkaufen



Pianos Flügel
 f. d. Verkauf
 Hoffmann am Riebeckplatz

Bedürftiges Gdichtmal
Wiederbinger
 gegen Geburtskosten und Widerte. Mikro-Centrale Berlin 23, 81, Ragerstraße 32.

Haus- u. Küchen-Magazin Eisenwaren

Kohlen sparen
 durch praktische Öfen!
 Große Auswahl. Kostenloser Rat bei



Leonhardt Schleginger
 Halle (Saale)
 Große Ulrichstraße 13/15 Fernsprecher 27191

Zwei Geschäfte:
 Ammendort, Beesener Str. 5 Neu Rössen, Merseburger Str. 9

Aus der Heimat
Eine Dogge verurteilt einen
Autounfall.

Seeburg. Dienstagabend ereignete sich am Dorfeingang ein Unglücksfall. Ein Viererwagen einer Firma Müller-Verlag kam aus Richtung Giesleben und wurde nach Seeburg weiterfahren. Kurz vor Seeburg auf dem Seeburger Berg ergriff der Wagen plötzlich einen Stoch. Eine mächtige Dogge war in die Räder gefahren. Der Fahrer verlor die Gewalt über die Steuerung und stürzte mit dem Wagen einen Baum. Er fuhr noch einen zweiten härteren Stamm an. Der Wagen überstieß sich. Die Insassen flogen heraus, kamen aber mit dem Schrecken davon, nur einer erlitt geringfügige Verletzungen. Der Wagen wurde zertrümmert. Der Motor hatte sich vollkommen gelöst, die Vorder- und Hinterräder abgehoben. Das Verdeck war von einem starken Ast abgerissen und hing zum Teil im Baum. Die Fahrer erlitten Verletzungen. Die Holzstiele zerplitterten. Das Chassis, Metall usw. teilweise zerbrochen oder verbogen. Der Wagen muß mit erheblicher Geschwindigkeit angefahren sein, als die Dogge, die sofort tot war, in den Wagen hineinstieß. Der Rest des Wagens wurde noch in der Nacht auf Anordnung der Sanitätserichter von der Straße entfernt, um den Verkehr nicht zu behindern.

Er wünschte eine frühliche
„Eiche“.

Niebergimmern. Einen eigenartigen letzten Willen hat der Altrentner Fritz Koch in seinem Testament zum Ausdruck gebracht. Danach sollte im Aufstich an seine Beerbeziehung, die Zucerneimende mit Waffel noch einem Gehirns ziehen und dort auf seine Kosten bei Freibier und Rohkostwürstchen sein Begräbnis feiern. Jetzt ist der linderbare Mann im Alter von 84 Jahren gestorben. Er wünschte fand das Begräbnis den gewöhnlichen Vorschriften.

An Güte unübertrefflich.
Von der staatlichen Weinstelle.

Gödel. Am Dienstag begann im Goseker Weinbauverein, dem Weinberg, die Weinstelle, und zwar wurde der blaue Portugieser zuerst gelesen. Der Ertrag übertraf alle Erwartungen, ja das Jahr 1929 wäre ein Rekordjahr geworden, wie wir seit 60 Jahren keines gehabt haben, wenn nicht durch die gemaltige Kälte in den letzten beiden Wintern bis über 50 Prozent aller Stöcke erfroren wären. Aber was dem 1929er an Quantität abgeht, das ersetzt er durch die Qualität, in der er den 1928er heimlich übertrifft. Gelesen wurden von 800 Stöcken 350 Kilogramm Trauben, ein sehr beachtliches Ergebnis. Einzelne Stöcke trugen 4 Kilogramm und darüber. Die Weinstöcke schimmerten zwischen 85-90 Prozent.

Der kommunistische Stadtrat
wegen Unreue tagte gestellt.

Artzen. In der geheimen Sitzung der letzten Stadtratsordnungsversammlung wurde vom Magistrat bekanntgegeben, daß der Senator Robert Hoffmann, der Führer der Dringungsaktion der Kommunistischen Partei, durch Verfügung der Regierungspräsidenten sich als auf weiteres der Ausübung seines Amtes zu enthalten und auch den Sitzungen fern zu bleiben hat, weil gegen ihn ein Strafverfahren wegen Unreue in A mit Strafe.

Das leidige Zid-Zachhausen.

Bernburg. Unter leidigen Zid-Zachhausen (Siebzehn Friedrichshöhe) soll „Zid-Zachhausen“ werden. Nach hier herumlaufenden Gerüchten soll dem Magistrat der Stadt vorgeschlagen werden, die gelebten Wägen von 120 Prozent

Der Staat soll sich an seine Nase fassen!
Die Antwort der Städte auf den Sparerlaß.

Weimar. Der Thüringische Städteverband nimmt zu dem Bundesrat des Thüringischen Innenministeriums (Ermahnung an die Städte, außerordentlich Sparmaßregeln zu ergreifen) die folgende Antwort abzugeben. Die Verknüpfung bringt den Gemeinden kaum etwas Neues; sie wiederholt archaische Grundfälle und Feststellungen, die längst in der Vergangenheit liegen. Die Städte sind auch in einzelnen Fällen Schritte gegen diese Richtlinien vorgenommen sein müssen, so wäre es doch falsch, in solchen Fällen die Schuld allein bei den Gemeinden zu suchen. Unter den heutigen Verhältnissen liegen einer ordnungsmäßigen Finanzgebarung aller öffentlichen Körperschaften unendliche Schwierigkeiten entgegen. Das beste Beispiel dafür bietet die Tatsache, daß der Haushaltsplan des Landes Thüringen in den letzten Jahren regelmäßig mit großer Verpätung, auch in diesen Jahre erst mehrere Monate nach Beginn des Rechnungsjahres, fertiggestellt worden ist und stets mit mehr oder weniger hohem Defizitbetrag abgeschlossen hat. Wenn der Staat die Beobachtung dieser Grundfälle von den Gemeinden verlangt, so muß berücksichtigt werden, daß die rechtzeitige Fertigstellung und der Ansehung der gemeindlichen Haushaltspläne in hohem Maße durch Umstände behindert sind, die außerhalb des Machtbereiches der Gemeinden liegen. Wichtig sind die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden von der Gestaltung des Staatshaushaltsplanes abhängig; es ist nur an die Verknüpfung der Gemeinden an der Kraftsetzung der Einnahme und an die verlässlichen Zuschüsse und Anteile für die Gemeinden zu

Profess gegen die Schildersteuer

Die Geschäftsleute drohen mit Entwertung aller Schilder.

Sonneberg. Die Stadtratsverwaltung hat dem Stadtrat ein Entschreiben über die Einführung der Reform- und Anknüpfungsteuer zur Genehmigung vorgelegt. Die Steuer steht ausrichtig eine Belastung der gesamten Sonneberger Geschäftsleute vor. Es sollen alle Firmeninhaber, Plakate und sonstige Reklamen befreit werden. Die Geschäftsleute nimmt bereits jetzt unerschöpflich an der Einführung dieses Gesetzes Anstoß und drückt im Falle der Durchführung des Gesetzes mit der Begründung der Firmeninhaber und mit der Unterlassung jeder Reklame, die der Steuer unterfallen soll.

Die Schwindfresken.

Professor Fröhlich an der Arbeit. Einmal Professor Fröhlich-Weimar, der von dem Stadtratspräsidenten Anstoß dem ausgemacht ist, die Kopier der Schwindfresken auf der Wartburg anzufertigen, hat seine Arbeit nunmehr begonnen. Der Künstler hat auf der Wartburg Wohnung genommen und geht jetzt an der Kopierung der Fresken dieses Ortes zu Werke und drückt im Falle der Vollendung der Kopierung der Fresken jahrelang in Anspruch nehmen.

Youngplan, Reichsbahn und
Rangierpersonal.

Roedhan. Die bevorstehende Netzplanung des Reichsbahnen-Anstalts dem ausgemacht ist, die Kopier der Schwindfresken auf der Wartburg anzufertigen, hat seine Arbeit nunmehr begonnen. Der Künstler hat auf der Wartburg Wohnung genommen und geht jetzt an der Kopierung der Fresken dieses Ortes zu Werke und drückt im Falle der Vollendung der Kopierung der Fresken jahrelang in Anspruch nehmen.

Ein Dieb deckt sich mit 550 Paar
Handschuhe ein.

Jimena. Nachts wurde in die Handwerksfabrik Kulling ein Einbruch verübt. Den Dieben, die einsteigern, fielen etwa 550 Paar farbige gefütterte und ungefüttete Handschuhe in die Hände. Die bestohlene Firma hat für die Herbeischaffung des Diebesgutes eine wertensprechende hohe Belohnung ausgesetzt.

Frau Eise und seine Lanten.

Roman von Clara Berg. Urheberschaft der Stuttgarter Romangenentrale C. Hermann, Stuttgart. (6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) „Nacht nicht zu früh! Ich entzweite mich noch, dann hätte ich, laße mir den Hof machen. Eheze ihr angewandten Eifen vor, laufe mir Kleider dazwischen.“ Er hatte die Kammer aufgeschloffen, sie leicht flüchtigschoben und setzte ihren Kopf mit beiden Händen. „Für die Redheit mußst du Strafe zahlen.“ Er lächelte sie. „Jetzt geht langsam die Treppe hinauf, leichtsinntige Person.“ 8. Kapitel. Male tauchte in das Zimmer. Im dunkelsten Eckchen, das Fenster anwand, das kurz geschlossene Haar in Voden gebrannt. Sie sah inwendig und frisch aus. Ihre Magerkeit wurde durch das gebaute Kleid verflücht. Eise kam ihr entgegen und musterte sie überauslich. „Du siehst prachtvoll aus.“ Male lächelte geschmeichelt. „Jetzt habe ich das nötige Geld, um meine Vorsätze in das rechte Licht zu setzen. Befallst dir mein Kleid? Kommt Doktor Hornborn?“ „Da ist er schon. Er kommt eben mit Alfred.“ „Willkommen.“ Alfred streckte Male die Hand entgegen. Eise stellte die Hände einander vor. „Ich freue mich, Herr Doktor, Ihre Bekanntheit zu machen. Ihre Dichtung hat uns alle sehr gepollt auf Ihre Bekanntheit gemacht.“ „Ich höre, das gnädige Fräulein schriftellern.“

„Ich dichte. Ich verfertige mit Vorliebe Balladen.“ „Es würde mich interessieren.“ „Ich dankbarer Bild Eises traf ihn.“ „Ich, wenn Sie die Güte hätten, meine Gedichte zu fertigen, wenn das nötig sein sollte.“ — es wäre ein großes Glück für mich, ich sehe nicht einen Verleger. Eine Empfehlung von Ihnen öffnet mir alle Türen.“ „Sie überfließen mich und meinen Einfluss.“ „Ich bin noch sehr unbekannt.“ sagte er in leiserer Abwehr. „Wegen uns Nezelanten sind die Verleger voreingenommen.“ Er bot Male den Arm. „Ein entzückender Mensch.“ flüsterte sie Eise zu, als sie Platz nahmen. „So habe ich mich noch gefügt.“ Alfred erwähnte eine Geschäftskarte, die er machen wolle. Eise sah ihn mit verklärten Augen an. „Wie lange bleibst du fort?“ „Drei Tage.“ „Nahre ich mit?“ „Nein, Kind. Es wird eine arge Hecherei. Das ist nichts für dich.“ Sie sah traurig vor sich nieder. „Ich glaube, ich werde nicht arbeiten können.“ meinte sie leise. „Nebst!“ Er drückte ihr die Hand unter dem Tisch. „Du weißt doch.“ — flüsterte er ihr zu. „Bitte doch Beate, das sei bei dir wohnt.“ „Was ist wieder mit Beate?“ Die Wenantenn hand in der offenen Tür. „Darf ich mit euch essen? Ich habe hier in der Abend drei Verlobungsbesuche gemacht. Alle Welt verlobt sich. Jetzt ist es zum Deimechen zu spät. Ich habe Mutter schon antelephoniert. Hast du noch etwas für mich übrig?“ „Wenn jeder, weniger ich, fällt für dich noch etwas ab,“ redete Alfred. „Bitte, lege dich neben mich.“

Anlässlich der durch den Youngplan umgestalteten Reichsbahngesetze fordern die anwesenden Vertreter des Rangierpersonals die Veranschlagung der Reichsbahn aus fremdem Finanz und ihre Unterstellung unter den Einfluss des Reiches. Als unbedingte Voraussetzung gilt die Forderung aus allgemeinen volkswirtschaftlichen und verkehrspolitischen Gründen.

Die der deutschen Reichsbahn auferlegte Tributlast wird in härtesten Maße nachteilig auf ihre Personalpolitik, wobei der bisher geübte Personalabbau und die Liberalisierung des Personals, die Betriebsicherheit auf das Schwerste gefährden. In enger Verbindung damit stehen die sich immer mehr ausbreitenden Betriebsunfälle, die durch die Erhaltung des alten Material und Gütern der Grobbahn, des Postes und Allgemeines an zu verzichten.

Einmütig befehlt der Wille innerhalb des gesamten Rangierpersonals, gemeinsam mit den übrigen Fachgruppen der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner, c. B., gestützt auf die anerkannte Führung des Hauptverbandes der DGB, den Kampf um die Freisetzung der Reichsbahn als volkswirtschaftliches und nationales Gut des deutschen Volkes zu führen.“

Ferkelpreise.

Nordhausen. Der Schweinemarkt war mit 84 Ferkeln bedeckt. Es waren 55-75 Mark für ein Paar bezahlt.

Der Tod in der Sprechstunde.

Sangerhausen. Mitten aus seiner Praxis heraus wurde der prächtige Frau Dr. med. Schöner, der als junger Arzt erst vor zum Nordhausen nach Sangerhausen gekommen war, durch den Tod gerufen. Er erlitt in der Sprechstunde einen Schlaganfall, der nach wenigen Stunden seinen Tod herbeiführte.

Der erste Schnee.

Zorkhausen. Bei einer Temperatur von +1 Grad Celsius ist der erste Schnee am Rube des Stadens gefallen.

Ein zweiter Schlachthof-
prozess.

Leipzig. Unter der Bezeichnung „Hiffauf-leber Rammel und 15 Genossen“ wird am 15. Oktober ein zweiter Prozess beginnen, der sich mit Vorwürfen auf dem Verstoß der Schlachthof befasst. Die Anklage richtet sich gegen acht Sanitätsgehilfen, außerdem Fleischergehilfen und Arbeiter des Schlachthofes und lautet auf Verstoß, Vergehen gegen das Nahrungs- und Genussmittelgesetz zu begehen und Gefährlich. Es handelt sich um die

Die Anklage soll zum größten Teil nach Mainz verlagert werden sein. In Deutschland wurden sie an sogenannte Entschleuniger geleitet. Die entwendeten Lebern haben die Angeklagten zum Teil für ihre Dausstellungen verwendet. Sie bekreuzten aber, unterfertigte Lebern in Verkehr gebracht zu haben, aus denen sie die Leberegeln herausgeschliffen hatten. Ein Hauptangeklagter soll der Hantschläder D. gewesen sein, der große Parteien gekauft haben soll. Zier ist insinuiert durch einen Unglücksfall aus Leben genommen. Ein zweiter Angeklagter, der Großhändler Sch, hat sich, als er das zweite auf Kriminalpolizei geladen wurde, das Vergehen genommen. Die Verhandlung wird zwei Tage in Anspruch nehmen.

„Das beste wäre, Male, wir verabreden gleich einen Abend bei dir. Du siehst Herrn Doktor vor, und ich lerne endlich deine letzten Schöpfungen kennen.“ rief Beate. „Wir werden dessen nämlich nicht gewürdigt, letzte sie zu Georg hinaus.“

„Wahrscheinlich.“ Hornborn fragend an. „Bare Jünger Wittwe recht?“ Er sah auf Beate. Sie nickte.

„Ich danke Ihnen für die Erlaubnis.“ sagte er, sich verbeugend.

Als Male fort war, flüsterte Beate in die Hände. „Das war famos gemacht. Jetzt müssen Sie es einmal übersehen.“ — „Beate!“ Eise ruckelte die Stirn.

„Ach Eisechen, sei nicht so streng. Es ist besser, Herr Doktor ist vorbereitet. Einen Abend hält er es aus.“

„Wenn Sie mich unterrichten, gewiss.“ „Ich gehe heute in das Schauspielhaus.“ „Wahrscheinlich.“ Beate nickte.

„Ich beneide Sie darum. Die Hosen fallen vorzüglich befestigt sein.“ „Wahrscheinlich.“ Beate nickte.

„Ja. Ich habe heute vormittag noch Karten bekommen, und wollte Eise damit überreichen. Jetzt laßt du dich hin, damit du abends frisch bist.“ Beate lachte Beate schiefhaft.

„Ich wolle auf ihn auf, damit er nicht zu viel raucht.“ versicherte die. „Ich glaube, Ihnen geht die Zigarette nie aus.“

„Sie dir die gute Panna.“ meinte Alfred. „Eben Sie. Es wird man beurteilt.“ sagte Beate, plötzlich ernst werdend, als die Zimmerlichter sich hinter dem jungen Paare schloffen. Sie setzte sich in die Sofale und legte das rote Sammetkissen hinter den Kopf. Selbst die Nägel denken, daß ich immer

